

Bericht an den Gemeinderat

GZ: ABI- 054174/2013/0005

Ausschuss für Bildung, Integration und Sport

BerichterstellerIn
SR. H. Sinner

Betreff:
Bildungsstrategie 2020 -2025
der Abteilung für Bildung und Integration der Stadt Graz

Graz, 15. 10. 2020

1. Umfeld

Die konkreten Auswirkungen der sich immer schneller vollziehenden globalen und regionalen Entwicklungen im Bildungsbereich werden auch und gerade in Graz als große Bildungsdrehscheibe spürbar. Mit zunehmendem Tempo verändern sich Rahmenbedingungen (z.B. durch Covid-19) für das städtische Bildungshandeln, und die Stadt Graz steht vor der Herausforderung, mit diesem Wandel „Schritt halten“ zu müssen. Je schneller sich Gesellschaften, Berufsbilder etc. verändern, umso wichtiger ist es, allen AkteurInnen Orientierung im Denken und Handeln zu bieten, gerade im stark kompetenzzersplitterten Bildungswesen.

Dies soll durch die gemeinsame Entwicklung der Bildungsstrategie für die nächsten 5 Jahre gelingen, die klare, gemeinsam formulierte Wirkungsziele enthält. Damit soll rechtzeitig auf erkannte Trends reagiert werden und das Grazer Bildungswesen sich frühzeitig auf wahrscheinliche Veränderungen einstellen (können). Mit dieser Prioritätensetzung soll mehr Zeit zur Entwicklung von Lösungen bleiben und dafür geeignete Aufbaustrukturen bzw. Prozessabläufe entwickelt werden.

Die konkreten Wirkungen werden über die Steuerungsprozesse mit der jährlich aus der Bildungsstrategie abgeleiteten ABI-Balanced-Scorecard realisiert und evaluiert.

2. Einbettung in jährlichem Strategieprozess

Grundlage für die Bildungsstrategie sind die jährlich im Rahmen des Balanced-Scorecard-Prozesses evaluierte Mission und Vision der Abteilung für Bildung und Integration. Hier die geltende Fassung von 2020:

2.1 Aktuelle Bildungsmission:

Wir sind zentrale Ansprechstelle für alle Grazer Familien in Bildungs- und Betreuungsfragen.

Unsere Bildungs- und Betreuungseinrichtungen haben einen den pädagogischen Vorgaben entsprechenden Raum- und Ausstattungsstandard, der laufend den jeweiligen Erfordernissen angepasst wird.

Wir sorgen dafür, dass allen Grazer Kindern und Jugendlichen von 0-15 Jahren ein altersgerechter, den Bedürfnissen entsprechender Bildungs- und Betreuungsplatz angeboten wird.

Wir versuchen, durch Projekte einen chancengerechten Zugang zu allen Bildungseinrichtungen der Stadt Graz zu ermöglichen.

Wir sorgen für die Sicherung und Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität in Kinderkrippen, Kindergärten und Horten. Kinder sind unser Potential für die Zukunft, und sie haben ein Recht darauf, sich nach ihrem eigenen Lern- und Lebensrhythmus entwickeln zu dürfen. Dabei werden sie von kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern professionell begleitet.

2.2 Aktuelle Bildungsvision

Wir verstehen Bildung und Integration als Voraussetzungen für die Ermöglichung eines selbstbestimmten, eigenverantwortlichen Lebens innerhalb der Gemeinschaft.

Bildung bedeutet für uns die Wertschätzung aller Kompetenzen des einzelnen Menschen und nicht nur die Anerkennung von formalen Abschlüssen.

Wir tragen Verantwortung für ein bedarfsgerechtes, qualitativ hochwertiges Bildungsangebot, um einen chancengerechten Zugang für alle 0-15-Jährigen zu gewährleisten. Die elementaren Bildungseinrichtungen sichern vergleichbare Startchancen für alle Grazer Kinder.

Unsere Bildungseinrichtungen sind Lebensräume, in denen umfassende Kompetenzen entsprechend den individuellen Fähigkeiten der einzelnen Kinder und Jugendlichen entwickelt werden.

Graz ist Bildungsstadt. Investitionen in die qualitative und quantitative Verbesserung der Bildungsinfrastruktur gewährleisten die Erhaltung dieses Standortfaktors.

Das Bestehen einer vielfältigen Bildungslandschaft in der Stadt ist uns ein Anliegen. Eine vielfältige Bildungslandschaft bedeutet für uns dabei ein Bestehen von Einrichtungen, welche die Förderung aller Kompetenzen und lebenslanges Lernen ermöglichen.

Wir verstehen uns als Dienstleister mit umfassender Serviceorientierung für unsere Kundinnen und Kunden. Wir informieren umfassend und möglichst barrierefrei über Grazer Bildungs- und Betreuungsangebote.

3. Entwicklung der Bildungsstrategie 2020-2025

Die sehr erfolgreiche Endbilanz der ersten Bildungsstrategie 2013-2020 stellte zugleich den Startschuss für die neue Bildungsstrategie 2020-2025 dar.

Die Bildungsstrategie ist durch folgende Richtungs- und Denkweisen gekennzeichnet:

- Gemeinwesenorientierung durch die gemeinsame Erarbeitung und Umsetzung in unterschiedlichsten Netzwerken und die hohe Transparenz, z.B. im Feedbackprozess
- Zukunftsorientierung durch Herleitung aus unterschiedlichen Zukunftsszenarien, künftigen Entwicklungspfaden und Trends
- Wirkungsorientierung durch Zuspitzen auf das Ausschlaggebende in übergreifenden Zusammenhängen besonders erfolgsrelevanter Wirkungsfaktoren
- Handlungsorientierung durch Verbindung übergeordneter Ziele mit Maßnahmen der täglichen Arbeit
- Ressourcen- und Controllingorientierung durch Koppelung der Bildungsstrategie mit dem jährlichen Balanced-Scorecard-Kreislauf, z.B. in Bezug auf Planung, Ressourcensteuerung, Entscheidungsfindung, Evaluierung und Einbeziehung der Beteiligten.

Die Bildungsstrategie fokussiert sich auf die Handlungsfelder, die die Stadt Graz umsetzen kann, und wurde unter Berücksichtigung der Agenda 22, Sustainable Development Goals der UN, Bildungsempfehlungen der Europäischen Kommission, Wirkungszielen von Bund und Land Steiermark,

Strategie Lebenslanges Lernen, Zielen der Bildungsdirektion für den Steirischen Zentralraum, Leitbild der Stadt Graz, Digitaler Agenda... entwickelt.

Grundlage für die Handlungsfelder bilden folgende vorab festgelegte Prinzipien:

- Individualität und Vielfalt
- Zugänglichkeit und Attraktivität
- Matching Auszubildende und Angebote
- Präventive Investition in Bildung schützt vor späterer Reparatur
- Die aktive Rolle der Familien in der Bildung ist uns wichtig
- Förderung aller Begabungen

Ein strukturierter, intensiver Feedbackprozess durch die STVG sorgte für die Einbindung von 32 SchlüsselexpertInnen aus der Bildungsdirektion, dem Land Steiermark, der Pädagogischen Hochschule, der Universität Graz, AMS, Wifi, GBG, Begabungsakademie, Industriellenvereinigung, uvm. Als Ergebnis liegt die Bildungsstrategie 2020-2025 mit 5 Handlungsfeldern, den 43 Projekten in 20 Programmen vor, siehe Anhang.

4. Auszug aus der geplanten Projektlandschaft der Bildungsstrategie 2020-2025

Nach Beschlussfassung der Bildungsstrategie ist geplant, für jedes Projekt entsprechende Arbeitsgruppen einzurichten, die aus den Wirkungszielen heraus konkrete Umsetzungen zu planen und vorzunehmen. Eine Auswahl der Vorhaben ist hier angeführt:

4.1 Handwerkliche Schwerpunktmittelschulen

In der Sekundarstufe I soll in Graz ein zusätzlicher Fokus auf die Förderung handwerklicher Fähigkeiten in Form von Schwerpunktmittelschulen gelegt werden.

Derzeit existieren mit der Holz-MS, der Digital-MS, der MS Musik, der MS mit Naturwissenschaftlichem Schwerpunkt, der Sport-MS und künftig der Kreativ-MS bereits sechs Schulen mit pädagogischer Schwerpunktsetzung. Weitere Schulen mit den beispielhaften Schwerpunkten Metallverarbeitung, Elektronik/Elektro, Gesundheit/Soziales, Handel, Tourismus/Lebensmittel sowie Baugewerbe sollen folgen. Geplant sind dort die Errichtung und Ausstattung von Schwerpunkträumen und Werkstätten. Das pädagogische Konzept ist auf den Schwerpunkt abgestimmt und wird mit regionalen Wirtschaftsbetrieben als Partnern umgesetzt. Um die Durchgängigkeit der Ausbildung zu fördern, sollen dazugehörige dislozierte PTS-Klassen zur Steigerung der Wirksamkeit an den Schwerpunktmittelschulstandorten errichtet werden.

4.2 Digitale Kompetenzen in der Grazer Bildungslandschaft fördern

Längst ist die digitale Welt auch schon bei vielen Kleinkindern angekommen. Umso wichtiger ist daher der richtige digitale Erstumgang in Kibibet-Einrichtungen. Es sollen Piloteinrichtungen gefunden, Positionierung zur Digitalisierung im Elementarbereich erarbeitet, verpflichtende Schulungen zu diesem Thema angeboten, Grundregeln entwickelt werden. Ziele sind hier vor allem die Sensibilisierung der Eltern und der richtige, aktive Zugang an Stelle von passivem Digitalkonsum.

Die Fortsetzung findet im Digitalen Klassenzimmer statt, mit der Evaluierung der Grazer Bildungs-IT-Strategie, laufender Abstimmung mit dem 8-Punkte-Plan für den digitalen Unterricht und weiterer Bedarfe mit der Bildungsdirektion und der Pädagogischen Hochschule, Schulungen der Lehrerinnen und Lehrer am jeweiligen Standort durch die Pädagogische Hochschule in Abstimmung mit der Bildungsdirektion und der Stadt Graz. Dazu sollen Unterstützungsmaßnahmen bezüglich digitaler Lehr/Lernmittel ermöglicht werden, wenn Lehrerinnen und Lehrer pädagogische digitale Vorzeigekonzepte vorlegen – immer in Abstimmung mit dem 8-Punkte-Plan für den digitalen Unterricht.

4.3 Lückenlose Stärkenorientierung

Voraussetzung dafür ist das Kennen der eigenen Stärken als Grundlage für die Persönlichkeitsentwicklung - kontinuierlich und nicht nur punktuell. Der Grazer Stärkenpass wurde dafür

entwickelt, pilotiert und soll nun evaluiert, weiterausgebaut und weiter ausgerollt werden. Durch Kooperationen kann die Entwicklung von Stärken zusätzlich vertieft werden - natürlich unter Sicherstellung zeitgemäßer Rahmenbedingungen für eine vertrauensbildende Lernumgebung (Pädagogikausbildung, Gesundheit).

Neben der Stärkenorientierung soll in der Bildungsstrategie auch die systematische Begabungs-, Begabten- und Exzellenzförderung abgebildet sein. Die Entwicklung herausragender Begabungen sichert diese Position von Graz als führende Forschungsregion für die Zukunft.

4.4 Ausbau und Strukturierung der Grazer Bildungsräume (Cluster und Campusse)

Um die Vernetzung Grazer Bildungseinrichtungen strukturiert voranzutreiben, soll ein Grazer Schulcluster- bzw. Campusplan erarbeitet und z.T. umgesetzt werden, beides in Abstimmung mit der Bildungsdirektion, um Schulen in räumlicher Nähe zu einer wirkungsvolleren und effizienteren Bildungsorganisationseinheit (auch schulartenübergreifend) zusammenzufassen. Mit elementarpädagogischen Einrichtungen in der Nähe können zusätzlich Bildungscampusse mit klarer Profilbildung entwickelt werden. Damit sollen die Übergänge zwischen elementarpädagogischer Einrichtung und Primarstufe der Schule gut gestaltet werden.

4.5 Zielgerichtetes BildungskundInnenmanagement

Die erfolgreich agierende ABI-Serviceestelle als ein Ergebnis der Bildungsstrategie 2013-2020 soll in der Wirkung noch treffsicherer weiterentwickelt werden. Dabei soll insbesondere auf die Bedürfnisse des KundInnentypus eingegangen werden, z.B. durch:

- Persönliche Beratung für Unterstützungssuchende
- Trainingsangebote für volatile KundInnen für einen sicheren, vertrauensbildenden Umgang mit eGovernment Lösungen.
- Plattformen für Selbstwirksame im modernen Styleguide 3.0 mit eWallet-, validierten Datenanbindungen für fortschrittlich-attractive 24/7 KundInnenschnittstellen.

Der Ausschuss für Bildung, Integration und Sport stellt gemäß § 45 Abs. 6 Statut der Landeshauptstadt Graz 1967 idgF den

Antrag,

der Gemeinderat möge den vorliegenden Informationsbericht betreffend die Bildungsstrategie 2020-2025 der Abteilung für Bildung und Integration zur Kenntnis nehmen.

Der Bearbeiter ABI: Der Abteilungsvorstand ABI:

DI Günter Fürntratt DI Günter Fürntratt
(elektronisch unterschrieben) (elektronisch unterschrieben)

Der Stadtrat:

Kurt Hohensinner, MBA
(elektronisch unterschrieben)

Der Informationsbericht wurde für die Mitglieder des Ausschusses für Bildung, Integration und Sport auf dem SharePoint Tool verfügbar gemacht.

Die Schriftführerin: Die Vorsitzende:

Juliane *W*

Der Antrag wurde in der heutigen	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlichen	<input type="checkbox"/> nicht öffentlichen Gemeinderatssitzung
<input type="checkbox"/> bei Anwesenheit von	GemeinderätInnen	
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich (mit	Stimmen /..... Gegenstimmen) angenommen.
<input type="checkbox"/> Beschlussdetails siehe Beiblatt		
Graz, am <u>15.10.2020</u>	Der/Die SchriftführerIn: <i>W</i>	

	Signiert von	Fürntratt Günter
	Zertifikat	CN=Fürntratt Günter,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	Datum/Zeit	2020-10-06T08:56:35+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.

	Signiert von	Hohensinner Kurt
	Zertifikat	CN=Hohensinner Kurt,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	Datum/Zeit	2020-10-07T13:42:42+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.